



# ZUSE-TAG REGIONAL 2018

Rückblick | Impressionen | Meinungen



ZUSE-GEMEINSCHAFT  
FORSCHUNG, DIE ANKOMMT.



# IMPRESSUM

Deutsche Industrieforschungsgemeinschaft Konrad Zuse e. V.

Geschäftsführerin: Dr. Annette Treffkorn

Invalidenstraße 34 | 10115 Berlin

Fon: 030 440 62 74 | Fax: 030 440 62 97

info@zuse-gemeinschaft.de | www.zuse-gemeinschaft.de

## Bildnachweise:

Titel (im Uhrzeigersinn): Beate Müller-Gemmeke, FIR, SKZ, Egbert Schmidt Fotografie

S. 3: TITK / André Kranert | S. 5: SKZ | S. 6: ZAE | S. 7: SKZ | S. 8: Hohenstein | S. 9: DITF | S. 10: Beate Müller-Gemmeke

S. 11: Hahn-Schickard | S. 13: HörTech | S. 14 IPH Hannover | S. 16 / 17: FIR | S. 20 / 21: Egbert Schmidt Fotografie

S. 22 / 23: ifak, ppm | S. 24: IKTR | S. 25: Büro MdB Dr. Manja Schüle | S. 28: ICM | S. 29: PTS | S. 31: ILK

S. 33: SID | S. 36: TITK / Steffen Beikirch | S. 37: TITV

## EDITORIAL

Am 20. September 2018 feierte der ZUSE-TAG REGIONAL erfolgreich Premiere. Dutzende der mehr als 70 Institute unserer Industrieforschungsgemeinschaft öffneten bundesweit ihre Pforten und zeigten, wie erfolgreicher Forschungstransfer gelingt: Von der Idee zum Produkt, in Kooperation mit Partnern aus Wissenschaft und Wirtschaft.

Die vorliegende Broschüre bietet schlaglichtartig Einblicke in die Veranstaltungen: Vom Tag der offenen Tür bis zum Inhouse-Event für Gäste aus Wirtschaft und Politik zeigten die Institute, was in ihnen steckt.

Unsere Gäste haben uns ihrerseits gezeigt, dass sie die Arbeit unserer Forschungsinstitute wertschätzen – als Motor für Innovationen, Arbeitsplätze und Fortschritt. Auf politischer Ebene nutzten wir die Gelegenheit, um Abgeordneten aus Bund, Ländern und Kommunen unsere forschungspolitische Agenda vorzustellen. Unsere Vorschläge für mehr Fairness in der Forschungsförde-



rung liegen auf dem Tisch. Vier Jahre nach Gründung der Zuse-Gemeinschaft ist die Umsetzung unserer Forderungen drängender denn je. Damit der ZUSE-TAG ein Schaufenster für den Erfolg unserer Arbeit bleibt – für erfolgreiche Forschung unserer Institute in Deutschlands Regionen, Tag für Tag.

A handwritten signature in black ink that reads "Ralf-Uwe Bauer". The signature is written in a cursive, slightly slanted style.

Dr. Ralf-Uwe Bauer, Präsident der Zuse-Gemeinschaft

# SÜDEN

- Das Kunststoff-Zentrum (SKZ)
- Bayerisches Zentrum für Angewandte Energieforschung (ZAE)
- Hohenstein
- Deutsche Institute für Textil- und Faserforschung Denkendorf (DITF)
- NMI Naturwissenschaftliches und Medizinisches Institut an der Universität Tübingen
- Hahn-Schickard



## BAYERN

**Würzburg:** SKZ - Das Kunststoff-Zentrum (FSKZ e.V.)  
Bayerisches Zentrum für Angewandte Energieforschung e.V. (ZAE)

Wissen schafft Nähe – getreu diesem die Zuse-Gemeinschaft prägenden Motto öffneten das **Kunststoff-Zentrum (SKZ)** und das **Bayerisches Zentrum für Angewandte Energieforschung (ZAE)** am 20.9.2018 ihre Türen für den Austausch mit Freunden, Nachbarn, Partnern und ihrem Umfeld – der Stadt Würzburg.

Die rund 300 interessierten Besucher konnten bei Vorträgen zu populärwissenschaftlichen Themen und bei Führungen Forschung hautnah erleben.





*Wie wir es im täglichen Austausch mit unseren Partnern in Wirtschaft und Wissenschaft tun, so bringen wir den Menschen in Würzburg den Wert unserer Arbeit nahe. Wir denken praxisnah, sind zugänglich und haben Spaß daran, gemeinsam mit Unternehmen Innovationen zu entwickeln. Dafür vertrauen wir auf das Können und das Engagement der Menschen an unseren Instituten. Von der Politik erwarten wir künftig bessere Rahmenbedingungen für die privatwirtschaftlich organisierten Forschungsinstitute. Damit wir auch künftig die Nachfrage des Mittelstandes hoch kompetent bedienen können.*



Prof. Dr. Martin Bastian, Institutsdirektor, SKZ  
Prof. Dr. V. Dyakonov, Vorstand ZAE



Der Fraktionsvorsitzende von Bündnis 90/Die Grünen im Würzburger Stadtrat Matthias Pilz, eröffnet den ersten ZUSE TAG REGIONAL am ZAE Bayern.



(v. l. n. r.) Prof. Dr. Vladimir Dyakonov, ZAE, Matthias Pilz, Fraktionsvorsitzender Stadtrat Bündnis 90/Die Grünen und Dr. Hans-Peter Ebert, Bereichsleiter Energieeffizienz des ZAE Würzburg



Infos rund um Innovationen mit Kunststoffen  
bei den Führungen am SKZ



Unterwegs im Kunststoff-Zentrum



*Die Sicherung unseres Wohlstandes wird entscheidend von der Entwicklung und der Anwendung innovativer Technologien abhängen. Die Zuse-Gemeinschaft als Zusammenschluss von privatwirtschaftlich organisierten Forschungsinstituten bildet die dritte wichtige Säule neben den Hochschulen und Großforschungsverbänden. Sie ist ein wichtiges Bindeglied zwischen Wirtschaft und Wissenschaft und wirbt als starker Verbund gegenüber der Politik um die Bedeutung von Forschung und Entwicklung für unsere Zukunft hier in Deutschland.*



Nicola Beer, Bundestagsabgeordnete und  
Generalsekretärin der FDP

# BADEN-WÜRTTEMBERG

**Bönnigheim:** Hohenstein



*Der Austausch mit der Politik und den Menschen in unserer Region liegt uns sehr am Herzen. So war der ZUSE-TAG 2018 eine willkommene Gelegenheit, unsere aktuellen Forschungsprojekte vorzustellen und zugleich auf die politischen Forderungen der Zuse-Gemeinschaft aufmerksam zu machen. Danke an unsere Gäste Nico Weinmann (FDP) und Fabian Gramling (CDU)!*

Prof. Dr. Stefan Mecheels, Institutsleiter, Hohenstein



Dr. Anja Gerhardt, Dr. Timo Hammer, MdL Nico Weinmann,  
MdL Fabian Gramling, Prof. Dr. Stefan Mecheels (v.l.)



Gabriele Reich-Gutjahr (Mi.), wirtschaftspolitische Sprecherin der FDP / DVP-Landtagsfraktion, lässt sich von Götz T. Gresser und Meike Tilebein (DITF) Abstandsgewebe zeigen.



Smarte Handschuhe, die Vitalparameter messen und eine Heizhose für Rennläufer. Gabriele Reich-Gutjahr im Smart Textiles Technikum der DITF.

## BADEN-WÜRTTEMBERG

### Denkendorf:

Deutsche Institute für Textil- und Faserforschung Denkendorf (DITF)



*Mit dem ZUSE-TAG REGIONAL konnten wir zeigen, was anwendungsorientierte Forschung vor Ort bietet. Vor allem für kleine und mittelständische Textilunternehmen entwickeln wir Ideen für innovative Produkte und geben damit wichtige Impulse für eine international konkurrenzfähige Wirtschaft.*



Professor Dr. Götz T. Gresser,  
Sprecher des Vorstands, DITF

# BADEN-WÜRTTEMBERG

**Reutlingen:** NMI Naturwissenschaftliches und Medizinisches Institut an der Universität Tübingen



*Der ZUSE-TAG REGIONAL hat einen intensiven Gedankenaustausch mit Beate Müller-Gemmeke, Bündnis 90/Die Grünen, und Dr. Martin Rosemann, SPD, angestoßen. Die beiden Bundestagsabgeordneten zeigten sich sehr interessiert an unserer Arbeit und unserer Unterstützung der Wirtschaft durch anwendungsorientierte F&E-Leistungen.*

Thomas Joos, Stellv. Institutsleiter des NMI

*Gerade in einer Arbeitswelt, die sich im Wandel befindet, brauchen wir neue Ideen und innovative Ansätze, um den starken Mittelstand bei uns in Baden-Württemberg zu unterstützen. Da sind Ideengeber wie die Zuse-Gemeinschaft von enormer Bedeutung. Hier in Reutlingen entstehen spannende Projekte und ich bin sicher, dass die eine oder andere uns bald auch in unserem Alltag begegnen wird.*

Dr. Martin Rosemann (SPD), Bundestagsabgeordneter



*Wissenschaft und Forschung sind wichtige Ressourcen für eine zukunftsfähige Gesellschaft. Die Institute in Baden-Württemberg schaffen auch über die Region hinaus nachhaltige Produkte und zukunftsfähige Arbeitsplätze.*

Beate Müller-Gemmeke (Bündnis 90/Die Grünen),  
Bundestagsabgeordnete

Biochemie erklärt: T. Joos (li.) erläutert B. Müller-Gemmeke und Dr. M. Rosemann, wie neue Behandlungen erforscht werden können, z.B. für die Krebsforschung.

# BADEN-WÜRTTEMBERG

## Villingen-Schwenningen: Hahn-Schickard

*Woher kommen die Innovationen, die für Unternehmen aus Deutschland einen entscheidenden Schritt voraus bedeuten? In der Mikrosystemtechnik entwickeln wir bei Hahn-Schickard intelligente Lösungen – von der ersten Idee bis zur Fertigung. Das durften wir auch unseren Gästen aus der Politik beim ZUSE-TAG zeigen. Die Unterstützung von Bund und Land hilft uns bei der Verwirklichung innovativer Projekte. Vom Bund wünschen wir uns als Teil der Zuse-Gemeinschaft künftig eine konzertierte Förderung für die Industrieforschung – im Interesse eines effizienten Technologietransfers.*



Prof. Dr. Alfons Dehé, Institutsleiter Hahn-Schickard



Wissen schafft Fortschritt:  
Landtagsabgeordneter Karl Rombach (CDU) aus dem Wahlkreis  
Villingen-Schwenningen mit Prof. Dr. Alfons Dehé (li.)

# NORD-WESTEN

- Access e.V.
- FIR e.V. an der RWTH Aachen
- Forschungsinstitut für Wasser- und Abfallwirtschaft an der RWTH Aachen e.V. (FiW)
- Institut für Kunststoffverarbeitung in Industrie und Handwerk an der RWTH Aachen (IKV)
- Institut für Bodensysteme an der RWTH Aachen e.V. (TFI)
- HörTech gGmbH
- IPH – Institut für Integrierte Produktion gGmbH



## NORDRHEIN-WESTFALEN

**Aachen:** Access e. V.

FIR e. V. an der RWTH Aachen

Forschungsinstitut für Wasser- und Abfallwirtschaft an der RWTH Aachen e. V. (FiW)

Institut für Kunststoffverarbeitung in Industrie und Handwerk an der RWTH Aachen (IKV)

Institut für Bodensysteme an der RWTH Aachen e. V. (TFI)

In Aachen zeigten fünf Einrichtungen der Zuse-Gemeinschaft eindrucksvoll einen Querschnitt aus Forschungserfolgen der Institute. In der Schau waren u.a. ein Blockchain-Demonstrator, ein Smart Farming-Projekt zum Einsatz von maschinellem Lernen in der Landwirtschaft und eine schwimmende Drohne zur Erfassung

der Wasserqualität zu sehen. Aus der interdisziplinären Kunststoffverarbeitung wurde eine neue Technologie zur kostengünstigeren Herstellung langlebiger Brennstoffzellen vorgestellt. Diese Projekte stehen stellvertretend für Hightech-Projekte der Institute in Nordrhein-Westfalen.



Wie misst eine schwimmende Drohne die Wasserqualität? Das erklärt Dr. Friedrich Bolle vom FIW (li.) seinen Gästen Dr. Oliver Grün (Präsident Bundesverband IT-Mittelstand) und Daniela Jansen (SPD) sowie Dr. Bayram Aslan (TFI) (v.li).



*Eine große Stärke unserer Arbeit liegt darin, aus wissenschaftlichen Erkenntnissen in Kooperation mit unseren Partnern zügig vermarkt-  
bare Innovationen zu formen. Wie das funktioniert, haben wir am ZUSE-TAG REGIONAL wissbegie-  
rigem Publikum aus Politik und Wirtschaft ebenso erklärt wie den dringenden Handlungsbedarf in der  
Forschungspolitik auf Bundesebene.*



Dr. Bayram Aslan, Geschäftsführer TFI  
Dr. Friedrich-Wilhelm Bolle, Geschäftsführer FIW  
Prof. Dr. Christian Hopmann, Geschäftsführer IKV  
Dr. André Schievenbusch, Geschäftsführer, Access  
Prof. Dr. Volker Stich, Geschäftsführer FIR



Dr. Bayram Aslan, Dr. Oliver Grün (Präsident Bundesverband IT Mittelstand), Dr. Friedrich Bolle, Daniela Jansen (SPD), Dr. André Schievenbusch, Prof. Volker Stich, Raphael Jonas (IHK Aachen)

# NIEDERSACHSEN

**Oldenburg:** HörTech gGmbH



*Die Kombination von ZUSE-TAG REGIONAL mit unserem Tag der offenen Tür war eine tolle Gelegenheit, interessierten Bürgern die Bedeutung unabhängiger privatwirtschaftlich organisierter Forschungseinrichtungen näher zu bringen. Das Netzwerk der Zuse-Gemeinschaft eröffnet für die HörTech gGmbH neue Wege, die Position gemeinnütziger Industrieforschungseinrichtungen gegenüber dem Bund, den Ländern, der Wirtschaft, anderen Wissenschaftsorganisationen und der Öffentlichkeit zu stärken.*



Sebastian Quirandt, Prokurist, HörTech gGmbH



Das Screeningverfahren „Ziffern-Tripel-Test“ ermittelt, wie gut man Sprache in lärmender Umgebung verstehen kann.



Anhand eines Kunstkopfes ermöglichten die Mitarbeiter der HörTech gGmbH den Besuchern unterschiedliche Hörgerätealgorithmen zu erleben.

## NIEDERSACHSEN

**Hannover:** IPH – Institut für Integrierte  
Produktion gGmbH



Chancen der Digitalisierung erörtert:  
Die SPD-Bundestagsabgeordnete Yasmin Fahimi zu Gast am IPH in  
Hannover mit Geschäftsführer Dr. Stonis.



*Unsere Forschung trägt mit dazu bei, den Wandel in der  
Arbeitswelt zu gestalten und die Nachhaltigkeit  
der Industrie zu erhöhen. Digitalisierung bietet beispiels-  
weise vielfältige Möglichkeiten, den Arbeitsplatz sicherer  
zu gestalten und auch Geringqualifizierte oder Menschen  
mit Behinderung in den Arbeitsmarkt zu integrieren.*

Dr.-Ing. Malte Stonis, Koordinierender Geschäftsführer des IPH

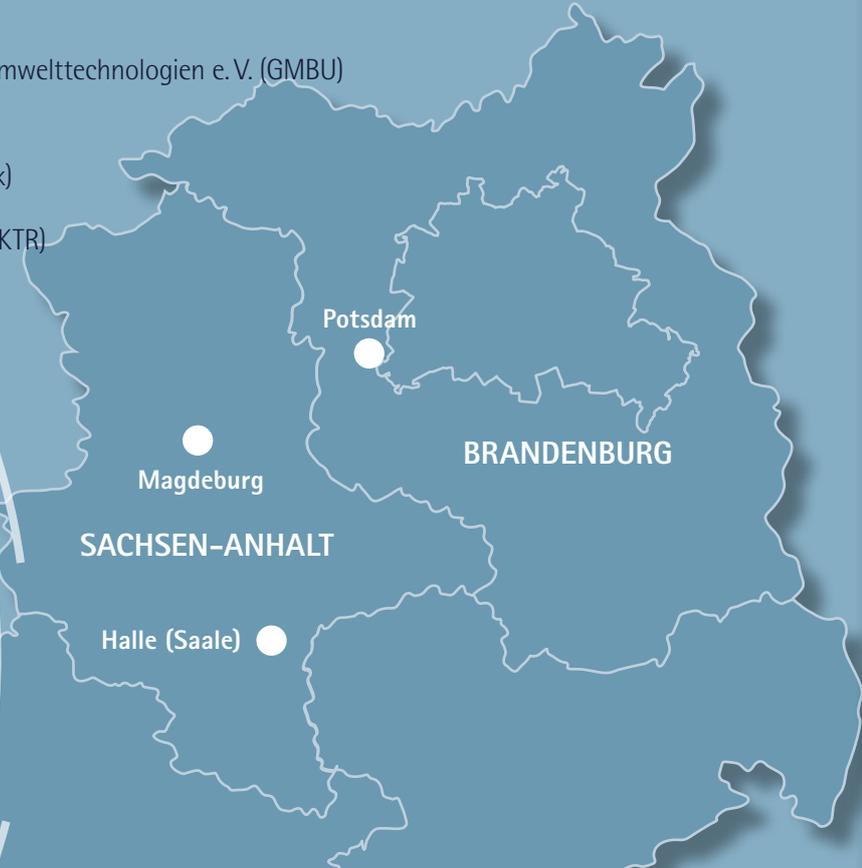
*Die Industrieforschungsgemeinschaft Konrad Zuse ist  
eine wichtige Ergänzung der deutschen Forschungsland-  
schaft. Am Institut für Integrierte Produktion Hannover  
konnte ich mir selber ein Bild davon machen, wie die  
Arbeit an der Schnittstelle von Hochschule und Industrie  
aussieht. Mit der Forschung zur Digitalisierung der Pro-  
duktionstechnik wird dort ein wichtiger Beitrag für die  
Innovation im niedersächsischen Mittelstand geleistet.*



Yasmin Fahimi (SPD), Bundestagsabgeordnete

# OSTEN

- Schweißtechnische Lehr- und Versuchsanstalt Halle GmbH (SLV Halle)
- Forschungszentrum Ultraschall gGmbH (FZ-U)
- Gesellschaft zur Förderung von Medizin-, Bio- und Umwelttechnologien e.V. (GMBU)
- Pilot Pflanzenöltechnologie Magdeburg e.V. (PPM)
- Institut für Automation und Kommunikation e.V. (ifak)
- Institut für Kunststofftechnologie & -recycling e.V. (IKTR)
- Schiffbau-Versuchsanstalt Potsdam GmbH (SVA)



**Halle (Saale):** Schweißtechnische Lehr- und Versuchsanstalt Halle GmbH (SLV Halle)  
Forschungszentrum Ultraschall gGmbH (FZ-U)  
Gesellschaft zur Förderung von Medizin-, Bio- und Umwelttechnologien e. V. (GMBU)

In Halle diente am 20. September 2018 die Schweißtechnische Lehr- und Versuchsanstalt als Forum für den gemeinsamen Auftritt mit dem Forschungszentrum Ultraschall und der Gesellschaft zur Förderung von Medizin-, Bio- und Umwelttechnologien. Die drei Institute konnten hochrangige Vertreter aus der Politik begrüßen,

darunter Ministerpräsident Dr. Reiner Haseloff sowie die Bundestagsabgeordneten Dr. Petra Sitte (Die Linke) und Dr. Karamba Diaby (SPD).

Bei Rundgängen und Laborbesuchen lernten die Besucher Forschungsinnovationen aus der Zuse-Gemeinschaft ebenso kennen wie die politischen Anliegen des Verbandes.

*Der ZUSE-TAG REGIONAL in der SLV Halle GmbH hat eindrucksvoll gezeigt, wie wichtig die Entwicklung von technischen Innovationen und deren Transfer in die mittelständische Industrie ist. Der gemeinsame Auftritt der drei am Standort Halle tätigen Institute der Zuse-Gemeinschaft hat großen Anklang gefunden. GMBU, Forschungszentrum Ultraschall sowie die SLV Halle zeigten neben fachspezifischen Entwicklungen auch die Kooperation untereinander. In dieser interdisziplinären Zusammenarbeit entstehen neue Lösungen für mittelständische Unternehmen.*

Prof. Dr. Steffen Keitel, Geschäftsführer SLV Halle

Dr. Ralf Steinhausen, Geschäftsführer FZ-U | Dr. Klaus Krüger, Geschäftsführer GMBU





*Projekte von Forschungsinstituten der Zuse-Gemeinschaft leben vom wirtschaftlichen Erfolg der Technologieentwicklungen. Für einen auch künftig erfolgreichen Technologietransfer von der Forschung in die Industrie bietet sich eine verstärkte Förderung der wissenschaftlichen Exzellenz in den privatwirtschaftlich organisierten Instituten an.*

Petra Sitte, Bundestagsabgeordnete (Die Linke)



Die Bundestagsabgeordneten Dr. Karamba Diaby (SPD) und Dr. Petra Sitte (Die Linke) am SLV Halle, mit Rolf Wirth (Leiter IGZ-Fügetechnik) und Dr. Rüdiger Fikenscher (Stadtrat, SPD-Fraktion Halle).



Prof. Dr. Steffen Keitel im Gespräch mit Ministerpräsident Dr. Reiner Haseloff. Rechts im Bild: Dr. Ralf Steinhausen, Geschäftsführer FZ-U.



Ministerpräsident Dr. Haseloff an der SLV Halle,  
3. v. li. Dr. Steinhausen, FZ-U.

*Die Forschungsinstitute der Zuse-Gemeinschaft in Sachsen-Anhalt sind wichtige Projektpartner für zahlreiche kleine und mittlere Unternehmen. Sie tragen zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit regional bedeutsamer Branchen bei und stärken die heimischen Wirtschaftskreisläufe.*

---

Ministerpräsident Dr. Reiner Haseloff (CDU)

## SACHSEN-ANHALT

**Magdeburg:** Pilot Pflanzenöltechnologie Magdeburg e.V. (PPM)  
Institut für Automation und Kommunikation e.V. (ifak)

Von Agrar bis IT, von Ernährung bis Kommunikationstechnologie – in Sachsen-Anhalts Landeshauptstadt ist die Zuse-Gemeinschaft mit zwei Forschungsinstituten vor Ort.

---

*Von Futtermitteln aus Hülsenfrüchten über die Forschung zu Insekten als Eiweißquelle bis zur Nutzung nachwachsender Rohstoffe für umweltfreundliche Industrieprodukte wie Lacke reichen unsere aktuellen Projekte.*

Dr. Christian Psoch, Geschäftsführer PPM



Zu den Gästen zählte Prof. Dr. Jens Strackeljan (li),  
Rektor der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg.

*Die Bekanntheit der Zuse-Gemeinschaft mit ihren mehr als 70 gemeinnützigen Forschungsinstituten ist seit ihrer Gründung 2015 stark gestiegen. Beim ZUSE-TAG REGIONAL haben wir für das politische Anliegen eines eigenen Haushaltstitels des Bundes für die gemeinnützigen, anwendungsnah tätigen Institute des Forschungsmittelstandes geworben.*



Prof. Dr. Ulrich Jumar, Institutsleiter ifak



## SACHSEN-ANHALT

**Weißandt-Görlitz:** Institut für Kunststoff-  
technologie & -recycling e.V. (IKTR)



*Der ZUSE-TAG REGIONAL war für uns eine  
willkommene Gelegenheit, uns mit einem Tag  
der offenen Tür gegenüber der Bevölkerung  
als ideenreicher Standort mit der Vielfalt  
unseres Forschungsangebots zu präsentieren.  
Im 25. Jahr seines Bestehens ist das IKTR ein  
verlässlicher Partner mit innovativen Lösun-  
gen für Unternehmen und Forschungspartner  
in der Kunststoffbranche.*

Anke Schadewald, Vorstandsvorsitzende IKTR



Mit seiner Labor- und Technikausstattung ist das IKTR Anlaufstelle für Güte- und Qualitätssicherung.



Expertise in Sachen Kunststoffe und Recycling:  
Am Tag der offenen Tür am 20.9. konnten Verbraucher und Fach-  
publikum vom Wissen der IKTR-Wissenschaftler profitieren.

## BRANDENBURG

**Potsdam:** Schiffbau-Versuchsanstalt Potsdam GmbH (SVA)



*Wasser ist in Brandenburg nicht nur Anziehungspunkt für Sport und Urlaub, sondern auch eine treibende Kraft für Forschung und Unternehmen. Die Schiffbau-Versuchsanstalt Potsdam zeigt als Forschungspartner von Mittelstand und Großunternehmen, wie der intelligente Umgang mit Wasser zum Wirtschaftsfaktor wird.*

Dr. Manja Schüle (SPD), Bundestagsabgeordnete

*Die Schiffbau-Versuchsanstalt Potsdam (SVA) ist ein verlässlicher Forschungspartner für den Mittelstand und für Großunternehmen. An der SVA betreiben wir mit hochqualifiziertem Personal anspruchsvolle Forschung in Kooperation mit Unternehmen einer globalisierten Branche und leisten so einen Beitrag zur Sicherung des Industriestandortes Deutschland.*



Dr. Christian Masilge, Geschäftsführer SVA



Dr. Manja Schüle mit Gastgeber Dr. Christian Masilge bei der SVA in Potsdam.

# OSTEN

- Beckmann-Institut für Technologieentwicklung e.V.
- Cetex Institut für Textil- und Verarbeitungsmaschinen gGmbH
- CeWOTec gGmbH
- ICM - Institut Chemnitzer Maschinen- und Anlagenbau e.V.
- IfM - Institut für Mechatronik e. V.
- IfM - Institut für Musikinstrumentenbau e.V.
- ITW e.V. Chemnitz Institut für innovative Technologien
- Sächsisches Textilforschungsinstitut e.V. (STFI)
  
- Papiertechnische Stiftung (PTS)
  
- Institut für Luft- und Kältetechnik gGmbH (ILK)
- Institut für Holztechnologie Dresden gemeinnützige GmbH (IHD)
- Institut für Korrosionsschutz Dresden GmbH (IKS)
- Forschungsinstitut für Leder und Kunststoffbahnen gGmbH (FILK)
- DBI-Gastechnologisches Institut gGmbH Freiberg
  
- Institut für Nichtklassische Chemie e.V. (INC)
- Kunststoff-Zentrum in Leipzig gGmbH (KUZ)
- Sächsisches Institut für die Druckindustrie GmbH (SID)

● Leipzig

SACHSEN

● Dresden

● Heidenau

● Chemnitz

## SACHSEN

### Chemnitz:

Beckmann-Institut für Technologieentwicklung e.V.

Cetex Institut für

Textil- und Verarbeitungsmaschinen gGmbH

CeWOTec gGmbH

ICM – Institut Chemnitzer Maschinen- und Anlagenbau e.V.

IfM – Institut für Mechatronik e.V.

IfM – Institut für Musikinstrumentenbau e.V.

ITW e.V. Chemnitz Institut für innovative Technologien

Sächsisches Textilforschungsinstitut e.V. (STFI)

In Chemnitz stellten acht Forschungsinstitute der Zuse-Gemeinschaft die Innovationskraft der Einrichtungen mit einem breiten Spektrum an Produkten und wissenschaftlicher Expertise unter Beweis.

Zu den Highlights gehörten eine voll vernetzte Stickmaschine für die digitalisierte Textilbranche sowie die Herstellung von Faserverbundhalbzeugen im Versuchszentrum der Cetex. Auf der Stickmaschine konnten die Besucher die Herstellung individuell gestalteter Erzeugnisse selbst testen.



Forschen für gesünderes Arbeiten: Die Landtagsabgeordnete Iris Raether-Lordieck (SPD) lässt sich von Dr. Heidrun Steinbach, Vorstandsvorsitzende ICM, eine ergonomische Analyse von Arbeitsverrichtungen mit Bewegungserfassung erläutern, ein Projekt des Instituts für Mechatronik in Kooperation mit dem ICM.



*Am ZUSE-TAG REGIONAL haben wir in Chemnitz gemeinsam gezeigt, wie der Weg von der Innovations-Idee bis zur erfolgreichen Umsetzung zum fertigen Produkt im Austausch zwischen Partnern aus Wissenschaft und Industrie erfolgreich gelingt. Wir verfügen in Chemnitz durch die hohe Dichte an Einrichtungen der Zuse-Gemeinschaft mit ihrem hoch qualifizierten Personal und durch die große Vielfalt an Industrieforschung, die unsere Institute abdecken, über beste Voraussetzungen für einen auch künftig erfolgreichen Transfer von Forschungsergebnissen in die Unternehmen.*

Heiko Freudenberg, Geschäftsführer IfM -  
Institut für Mechatronik e. V.  
Dr. Gunther Glowa, Geschäftsführer Beckmann-Institut  
Dr. Yves Simon Gloy,  
Geschäftsführender wissenschaftlicher Direktor STFI  
Sebastian Nendel, Geschäftsführender Direktor Cetex  
Dr. Andreas Reif, Geschäftsführer CeWOTec  
Dietmar Scholze, Geschäftsführer ITW e.V. Chemnitz  
Dr. Heidrun Steinbach, Vorstandsvorsitzende ICM  
Prof. Dr. Gunter Ziegenhals, Geschäftsführer IfM -  
Institut für Musikinstrumentenbau e.V.



Umgeben von Forschungsexpertise:  
Der Chemnitzer Bundestagsabgeordneter Frank Heinrich (CDU) im Gespräch mit Dr. Yves Simon Gloy vom STFI (li) und Sebastian Nendel vom Cetex (re).

# SACHSEN

## Heidenau:

Papiertechnische Stiftung (PTS)



*Beim ZUSE-TAG REGIONAL konnten wir unseren Gästen aus Politik und Wirtschaft eindrucksvoll aufzeigen, dass sich die Forschungsarbeit der Papiertechnischen Stiftung mit den Themen Verpackungs-codierung, Industrie 4.0 im Papier-Wertschöpfungsprozess und formbares Papier zu Behältnissen weit über die Grenzen der Papierforschung hinausbewegt. Mit der Forschung im Feld der faserbasierten Stoffe bieten sich für uns als auch für die Papierindustrie viele neue Anwendungsfelder, die erforscht und entwickelt werden müssen, um zukunftsfähig zu bleiben und ökologisch nachhaltiger zu werden.*



Clemens Zotlöterer, Vorstandsvorsitzender,  
Papiertechnische Stiftung (PTS)



Laborführung und Vorstellung der PTS-Prüfstrecke zur Verpackungs-codierung.

## SACHSEN

**Dresden:** Institut für Luft- und Kältetechnik gGmbH (ILK)  
Institut für Holztechnologie Dresden gemeinnützige GmbH (IHD)  
Institut für Korrosionsschutz Dresden GmbH (IKS)  
Forschungsinstitut für Leder und Kunststoffbahnen gGmbH (FILK)  
DBI-Gastechnologisches Institut gGmbH Freiberg  
Papiertechnische Stiftung (PTS)

Am Institut für Luft- und Kältetechnik (ILK) brachte der Gemeinschaftsauftritt in Dresden Mitgliedsinstitute der Zuse-Gemeinschaft aus der sächsischen Landeshauptstadt, aus Freiberg und Heidenau zusammen.

Deren Forschungsgebiete umfassen ein breites Themenspektrum von der Holztechnologie über die Klima- und Kältetechnik, den Korrosionsschutz, die Forschung zu Gasförderung, -transport und -speicherung bis hin zu innovativen Werkstoffen aus biobasierten und synthetischen Polymeren.



*Die hohe Kompetenz der in der Zuse-Gemeinschaft vereinten Institute wirkt positiv in verschiedenste Industriebranchen hinein. Die Förderung und Finanzierung von Forschungsinnovationen für den Mittelstand, wie sie die Institute der Zuse-Gemeinschaft hervorbringen, kann noch erleichtert werden.*

Andreas Lämmel (CDU), Bundestagsabgeordneter



Die richtige Balance:  
Der CDU-Bundestagsabgeordnete Andreas Lämmel im Gespräch mit ILK-Geschäftsführer Dr. Ralf Herzog.



Dr. Susanne Friedrich erläutert die Forschungsprojekte des IKS

*Für Industrieforschung am Standort Dresden und im südlichen Sachsen sind die Einrichtungen der Zuse-Gemeinschaft eine zentrale Anlaufstelle des Mittelstandes. Die Wertschätzung unserer Partner in Wissenschaft und Unternehmen muss sich in einem fairen Umfeld der Forschungsförderung für die Institute der Zuse-Gemeinschaft widerspiegeln. Denn wir wollen auch künftig Innovationen hervorbringen. Das haben wir am ZUSE-TAG REGIONAL unseren interessierten Besuchern aus der Politik vermittelt.*



Dr. Susanne Friedrich, Geschäftsführerin IKS  
Prof. Dr. Hartmut Krause, Geschäftsführer DBI  
Dr. Ralf Herzog, Geschäftsführer ILK  
Prof. Dr. Steffen Tobisch, Geschäftsführer IHD  
Dr. Haiko Schulz, Geschäftsführer FILK

## SACHSEN

**Leipzig:** Institut für Nichtklassische Chemie e.V. (INC)  
Kunststoff-Zentrum in Leipzig gGmbH (KUZ)  
Sächsisches Institut für die Druckindustrie GmbH (SID)

Als Gastgeber des ZUSE-TAGES feierte das Sächsische Institut für die Druckindustrie (SID) am 20.9.2018 zugleich sein 25-jähriges Bestehen. Mehr als 100 Gäste verschafften sich einen exklusiven Überblick über die Leistungsangebote des SID, des Kunststoff-Zentrums in Leipzig gGmbH (KUZ) und des Instituts für Nichtklassische Chemie e.V. (INC).

Die Politik war auf Bundes-, Landes- und kommunaler Ebene vertreten, um die drei Institute und die Anliegen der Zuse-Gemeinschaft noch besser kennenzulernen. Zu den Gästen gehörten der Bundestagsabgeordnete Sören Pellmann (Die Linke), der Landtagsabgeordnete Holger Mann (SPD) sowie Franziska Riekewald (Die Linke) aus dem Stadtrat Leipzigs.



*Gemeinsam haben wir mit unserer ganz unterschiedlichen wissenschaftlichen Expertise beim ersten ZUSE-TAG REGIONAL gezeigt: Wir schaffen aus Wissen wirtschaftlichen Erfolg. Unser Rezept: vorausschauend denken – praxisnah und bodenständig forschen.*



Dr. Peter Bloß, Geschäftsführer KUZ | Dr. Jörg Hofmann, Geschäftsführer INC | Dr. Jürgen Stopporka, Geschäftsführer SID



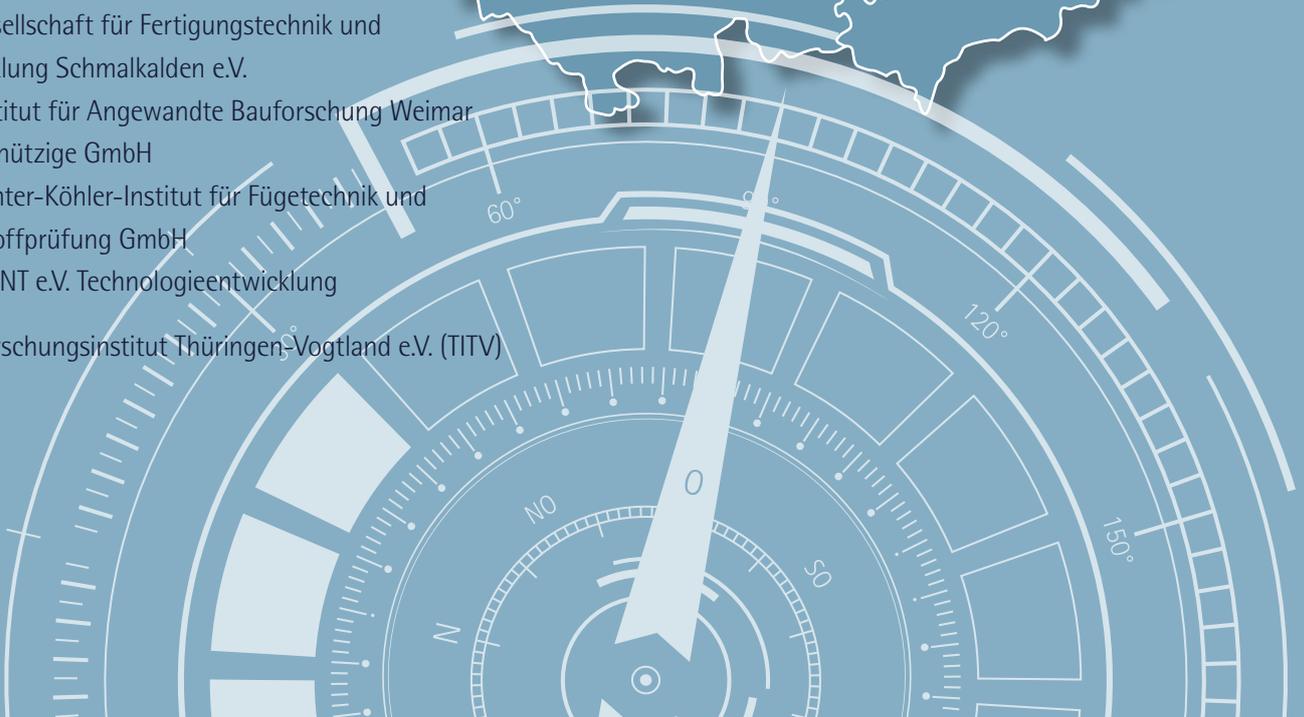
Netzwerken am ZUSE-TAG REGIONAL am SID in Leipzig



Starke Resonanz auf die Fachvorträge am Sächsischen Institut für die Druckindustrie

# OSTEN

- CiS Forschungsinstitut für Mikrosensorik GmbH
- Forschungszentrum für Medizintechnik und Biotechnologie GmbH (fzmb)
- General Numerics Research Lab e.V. (GNRL)
- GFE Gesellschaft für Fertigungstechnik und Entwicklung Schmalkalden e.V.
- IAB-Institut für Angewandte Bauforschung Weimar gemeinnützige GmbH
- ifw-Günter-Köhler-Institut für Fügetechnik und Werkstoffprüfung GmbH
- INNOVENT e.V. Technologieentwicklung
- Textilforschungsinstitut Thüringen-Vogtland e.V. (TITV)





## THÜRINGEN

**Rudolstadt:** CiS Forschungsinstitut für Mikrosensorik GmbH  
Forschungszentrum für Medizintechnik und Biotechnologie GmbH (fzmb)  
General Numerics Research Lab e.V. (GNRL)  
GFE Gesellschaft für Fertigungstechnik und Entwicklung Schmalkalden e.V.  
IAB-Institut für Angewandte Bauforschung Weimar gemeinnützige GmbH  
ifw-Günter-Köhler-Institut für Fügetechnik und Werkstoffprüfung GmbH  
INNOVENT e.V. Technologieentwicklung  
Thüringisches Institut für Textil- und Kunststoff-Forschung e.V. (TITK)

Die Deutschland-Premiere des ZUSE-TAG REGIONAL nutzten acht Thüringer Forschungseinrichtungen der Zuse-Gemeinschaft für ein Netzwerktreffen in Rudolstadt und Meura.

Diskutiert wurden anhand konkreter Anwendungsfelder unter anderem Strategien für einen effizienten Forschungstransfer in die Wirtschaft und innovative Kooperationsmodelle.



*Eine weitere Vernetzung unserer Institute wird in Zeiten der Digitalisierung immer wichtiger, denn auch die Aufträge aus den Unternehmen werden immer interdisziplinärer. Als Institute der Zuse-Gemeinschaft sind wir kreative Ideengeber, die Erkenntnisse aus der Wissenschaft für innovative Produkte nutzbar machen – im Verbund und mit unseren Partnern. Verbesserte Förderbedingungen auf Bundesebene, wie die Zuse-Gemeinschaft sie fordert, würde in unseren Forschungsfeldern einen noch intensiveren Technologietransfer zu den Unternehmen ermöglichen.*



Prof. Dr. Frank Barthelmä, Geschäftsführer GFE  
Dr. Ralf-Uwe Bauer, Geschäftsführender Direktor, TITK  
Dr. Dmitry Berkov, Vorstand GNRL  
Thomas Brock, Geschäftsführer CiS  
Dr. Bernd Grünler, Geschäftsführer INNOVENT  
Dr. Simon Jahn, Geschäftsführer ifw Jena  
Dr. Peter Miethe, Geschäftsführer fzmb  
Dr. Ulrich Palzer, Geschäftsführer IAB



Dr. Thomas Reußmann (rechts) von der Abteilung Textil- und Werkstoff-Forschung des TITK erläutert bei einem Rundgang Technik, mit der automatisiertes Zuschneiden oder robotergetstütztes Nähen von Stack-Aufbauten möglich ist.

*Unsere TITV-Innovationen kommen gut an. Das hat sich auch beim ZUSE-TAG REGIONAL bestätigt, bei dem wir die Früchte unserer Arbeit – die Resultate unserer Forschung – einmal nicht nur Wissenschaftlern oder Unternehmen, sondern der Politik präsentieren durften. Dabei wurde deutlich: Unsere Arbeit für und mit dem Mittelstand wird als wichtiges Instrument für den Transfer von Technologien wahrgenommen. Darauf lässt sich für die Arbeit der Zuse-Gemeinschaft mit der Politik aufbauen.*

**Greiz:** Textilforschungsinstitut Thüringen-Vogtland e.V. (TITV)

Dr. Uwe Möhring, Geschäftsführender Direktor TITV



Bundstagsabgeordneter Volkmar Vogel (CDU), Dr. Uwe Möhring (TITV), Staatssekretär und Ostbeauftragter der Bundesregierung, Christian Hirte (CDU), Mitglied des Thüringer Landtags Christian Tischer (CDU), 2. Beigeordneter des Bürgermeisters Greiz, Ulrich Zeschner (v.li.)

# MEDIENRESONANZ

In Online- und in Printmedien, in Publikums- und in Fachblättern: Der ZUSE-TAG REGIONAL stieß auf reges Interesse in der Presse.



Industrie  
anzeiger

VDI nachrichten



Industrieanzeiger 28.18

## Fokus auf nachhaltige Industrieforschung



vdi-nachrichten.com 14.9.2018:

## „Eine krasse Benachteiligung“

FORSCHUNGSFÖRDERUNG: Privatwirtschaftlich organisierte Forschung gefördert werden, fordert Ralf-Uwe Bauer, Präsident der VDI-Gemeinschaft

VON BETTINA RECKTEK

**VDI NACHRICHTEN:** Die Zuse-Gemeinschaft zieht sich hinter den Großforschungsverbänden und den Hochschulen als dritte Säule in der Forschungslandschaft. Wie steht der Verband heute da?

**RALF-UWE BAUER:** Die Zuse-Gemeinschaft hat sich vor drei Jahren gegründet, weil privatwirtschaftlich organisierte Forschungsinstitute in Deutschland keine bundesweite einheitliche Unterstützung erfahren. Sie wollten eine Plattform schaffen, um deutlich zu machen, welchen Beitrag sie für den Forschungstransfer in den Mittelstand zu leisten imstande sind.

Und? Ist dies gelungen?

Als Verband sehen wir uns mit mehr als 70 Mitgliedern in zwölf Bundesländern vor. Unsere bundesweite Plattform stellt unsere bundesweite

Ralf-Uwe Bauer

ist Präsident der Deutschen Industrieforschungsge

Sachsen-Anhalt  
Ministerpräsident  
Dr. Reiner Haseloff  
(re.) im Gespräch mit  
SEV-Geschäftsführer  
Dr. Steffen Kettel  
(Mitte). Bild: Egbert  
Schmidt Fotografie

Zuse-Tag | E  
stitute der  
Dach des Zuse

Die privatwirtschaftlichen Forschungsinstitute leisten einen zentralen Beitrag für die Entwicklung der deutschen Wirtschaft in Mittelstand und hinein. Das wurde bei den Veranstaltungen zum Zuse-Tag regional deutlich.

Von der vernetzten Smart Farming in der Landwirtschaft zeigten die Institute im September an rund 30 Standorten mit Beteiligung von mehr als 60 Instituten der Zuse-Gemeinschaft, was in ihnen steckt. Neben der Präsentation von Innovationen bildete der Austausch mit der Politik aus Bund, Ländern und Kommunen einen Schwerpunkt des Zuse-Tags, der erstmals in diesem Rahmen stattfand.

## Nachhaltige Industrieforschung

Mehr als 60 Institute der Zuse-Gemeinschaft gaben beim Zuse-Tag Regional Einblicke in ihre Forschungsaktivitäten



richtungen der Zuse-Gemeinschaft und damit die Unternehmen des Mittelstands verstärkt zu unterstützen. Dabei geht es um markt- vorbereitende Forschung ebenso wie um Mittel für Investitionen sowie um die Finanzierung von Weiterentwicklung der wissenschaftlichen Exzellenz. Denn die Institute der Zuse-Gemeinschaft könnten bei verbesserten Rahmenbedingungen noch wesentlich mehr für die deutsche Wirtschaft und vor allem für den Mittelstand "bewegen", sagte Lämmel.

Als wichtige Ergänzung der deutschen Forschungslandschaft würdigte die SPD-Bundestagsabgeordnete Yasmin Fathallah die Zuse-Gemeinschaft, die positiv in verschiedensten Industriebranchen hinein die Förderung und Finanzierung von Forschungsinnovationen für den Mittelstand, wie sie die Institute der Zuse-Gemeinschaft hervorbringen, kann noch erleichtert werden, sagte Lämmel.

Milacron feiert dieses Jahr 50-jähriges Jubiläum  
» Seite 11

Stichwörter: Forschung, Industrie, Deutschland  
Industrie-Forschungsinstitute zeigen bundesweit Neuerungen

Berlin (dpa) - Rund 60 industrienahe Forschungsinstitute zeigen an etwa 30 Standorten Neuerungen von Software, die den Straßenverkehr sicherer machen soll, bis hin zu Medizin-Hightech. Organisiert sind sie in der Zuse-Gemeinschaft, einer Interessensvertretung industrienahe Forscher Institute. Von der vernetzten, industriellen Stickmaschine bis zum Einsatz digitaler Technik in der Landwirtschaft wollen die Institute am Donnerstag bundesweit ihre Entwicklungen vorstellen.

Bei Förderprojekten würden privatwirtschaftlich organisierte Forschungseinrichtungen benachteiligt, kritisierte ein Sprecher am Mittwoch in Berlin. Von der Politik forderte die Zuse-Gemeinschaft Unterstützung in Form von...

### „...ung privater Institute“

...erte Forschungsinstitute sollten bundesweit einheitlich Zuse-Gemeinschaft.

...ngensniveau, dann Investition in die Produktivität als ein Ziel - besonders wichtig - und Entwicklung, um zu neuen Produkten, Technologien, Anwendungen zu gelangen. ... sind wir die richtigen Partner, denn wir geben die richtigen Anreize. Was fehlt, ist die Finanzierung der Innovationen. Was fehlt, ist die Finanzierung der Innovationen. Was fehlt, ist die Finanzierung der Innovationen.

...bedeutet das? ... ist es - je nach geografischer Lage - eher Zufall, ob man für bestimmte Förderprogramme infrage kommt. Hinzu kommt eine Un...



dann noch mal etwa 300 Mio. € pro Jahr.

**Wie würden die Gelder verteilt werden?**  
Man muss nicht seinen ersten Blick bereits eine gute Modell in strukturschweben Regio sich das Förderprogramm, Innovationskompetenz - Inno-Kompetenz. Das müsste in Deutschland nicht fehlen. Sinne der Fairness Forschung unabhängig vom Staat Zusage kommen können.

**Am 20. September findet der Zuse-Tag statt. Wie kann das sein, Ihre Ziele zu erreichen?**  
Unsere Institute planen Aktivitäten an rund 30 Standorten. Wir werden eine bunte Palette von Biotechnologie über Nanotechnologie bis hin zu Textilien bis hin zu Werkzeugmaschinen. Vernetzte Blockchain-Demos. Die Institute, was in ihnen steckt, was sie machen. Die Zuse-Gemeinschaft will ein Wertes...

**Ganz konkret: Wie stark müsste die Finanzspritze sein?**  
Auf der jetzigen Basis kalkulieren wir für den Zeitraum 200 Mio. €...

## Thüringer Forschungsinstitute im intensiven Austausch

Experten diskutieren in Rudolstadt Fachthemen und entspannen in Meura bei Reiterspielen



Thomas Welzel vom Thüringischen Institut für Textil- und Kunststoff-Forschung führt durchs Spinnetechnik und zeigt unter anderem einen Doppelschnecken-Extruder, mit dem sich Probekörper oder Fäden herstellen lassen. Foto: Steffen Beckirch

Rudolstadt. Den „Zuse-Tag regional“ nutzen acht Thüringer Forschungseinrichtungen, die Mitglied der Deutschen Industrieforschungsgemeinschaft (DIG) sind. Konrad Zuse sind, für ein Netzwerktreffen in Rudolstadt und Meura. Veranstalter vom Forschungsinstitut für Textil- und Kunststoff-Forschung (FTV) sind Innovent und RFI (alle Jena) sowie die GfE Schmalkalden. Peter Mielche, Vorsitzender des FTV. In dem Dachverband sind inzwischen neun wirtschaftsnahe Forschungseinrichtungen vereint.

„Eine weitere Vernetzung unserer Institute wird in Zeiten der Digitalisierung immer wichtiger, denn auch die Aufträge aus den Unternehmen werden immer interdisziplinärer“, betont Peter Mielche, Vorsitzender des FTV. In dem Dachverband sind inzwischen neun wirtschaftsnahe Forschungseinrichtungen vereint.

„Für kleine und mittlere Firmen sowie für Auftraggeber aus der Industrie bietet der FTV bereits jetzt einen einmaligen Service: Auf der Internetseite [www.ftv.de](http://www.ftv.de) können für Forschungs- und Entwicklungsaufträge landesweit die besten Experten ausfindig gemacht werden. Über 850 Wissenschaftler sind mit persönlichen Kontaktdaten gelistet. „Je nach Anforderungen aus der Wirtschaft stellen wir auch Expertenteams zusammen“, sagt Mielche.

